

**PROJEKT NR. 7 Lilly's Kiste 6. RANG | 5. PREIS** CHF 20'000.–

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| ARCHITEKTUR / GESAMTLEITUNG | <b>ARGE Luna Productions GmbH, Deitingen / Quartierwerk Architektur GmbH, Bern</b><br>Lukas Frei, Nadja Frei, Fritz Toni Bauer, Pascal Scherrer, Samira Muster, Salome Stoffel, Marlies Rosenberger |
| LANDSCHAFTSARCHITEKTUR      | <b>Bryum GmbH, Basel</b><br>Michael Oser, Melanie Mitterer  |
| NACHHALTIGKEIT              | Katrin Pfäffli, Zürich  |
| BAUINGINEURWESEN            | Indermühle Bauingenieure htl/sia, Thun  |
| GEBÄUDETECHNIK              | Enerconom AG, Bern  |
| KREISLAUFWIRTSCHAFT         | Zirkular, Basel   |

**Beschrieb**

Die Verfassenden des Projektes 'Lilly's Kiste' arbeiten als einzige überwiegend mit dem Bestand. Fast alle Häuser östlich der Mattenstrasse werden erhalten, angebaut und aufgestockt. Die Volumina der bestehenden Gebäude bleiben sichtbar und schaffen den Bezug zu den benachbarten Bebauungen. Folgerichtig bleibt das städtebauliche Muster erhalten und der einzige Ersatzneubau nimmt den Platz ein des Vorgängerbaus. Auf der westlichen Seite der Mattenstrasse werden die bestehenden Gebäude durch Neubauten ersetzt. Dabei nehmen die Neubauten die Positionen der Vorgängerbauten auf, drehen sich jedoch um 90° um das wesentlich grössere Volumen unterzubringen. An der Mattenstrasse zur Länggasse markiert ein höheres Gebäude ein Zentrum und bildet den Auftakt zu den anschliessenden grösseren Gebäudevolumen.

Der weitgehende Erhalt der bestehenden Häuser und die Ablesbarkeit der ursprünglichen Volumina ermöglicht eine starke Identität. Der Erhalt von Bestehendem zeugt vom Respekt gegenüber der baukulturellen Bedeutung der Siedlung. Das Weiterbauen im Bestand folgt den Zeichen der Zeit, ist gestalterisch überzeugend dargelegt und könnte auf dieser Basis weiterverfolgt werden. Leider wird die Baumasse westlich der Mattenstrasse bei den Neubauten sehr gross. Diese Dichte ist wohl eine Folge vom Erhalt vieler Be-

standbauten und der dadurch notwendigen Verschiebung. Dieser Teil des Entwurfs vermag wenig zu überzeugen.

An der Kreuzung Länggasse – Mattenstrasse wird ein Quartiersplatz ausgeschieden, der markiert wird durch den höheren Neubau. Räumlich ist der Raum wenig gefasst und entspricht damit eher einem Zentrumsbereich mit Kurzzeitparking, Bushaltestelle und Kiesfläche mit Bäumen vor dem Bistro, was gut vorstellbar ist. Die Umgebungsflächen werden auf der Ostseite der Mattenstrasse zur Länggasse weiterhin als Gemüsegarten genutzt, was einen schönen Bezug zur heutigen Situation herstellt. Die Aussenflächen zwischen den Häuserzeilen werden gemeinschaftlich genutzt und bilden eine innere Gasse mit durchgehendem Spielbereich. Der Binnenraum zwischen den Zeilen hat hohe Qualität und lässt einen identitätsstiftenden Aussenraum erwarten.

Die Aussenräume westlich der Mattenstrasse werden in der gleichen Ausgestaltung vorgeschlagen. Allerdings lässt die grosse Gebäudemasse in diesem Bereich nur wenig Spielraum und die Situation zwischen den Zeilen wirkt beengt. Die Konzentration der Baumasse in diesem Bereich, der auch die Mehrzahl der schützenswerten Bäume weichen müssen, ist wohl der Preis für den Erhalt vieler Bestandsbauten.

Während sich die Verfasserinnen und Verfasser intensiv mit den Weiterentwicklungspotenzialen der Gebäude auseinandersetzen und hier einen sehr wertvollen Beitrag liefern, verlassen sie sich bei den Aussenraumqualitäten stark auf den Bestand und

bieten wenig innovative Ansätze auf die Fragen nach einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Gartenstadt.

Die Nutzungen sind sinnvoll zugeordnet und es werden an der inneren Gasse gute Adressbildungen aufgezeigt. Die neuen Erschliessungen der Häuser sind zur Gasse gerichtet und unterstützen das Konzept. Mit den An- und Aufbauten können gut durchgearbeitete Grundrisse mit hohem Wohnwert aufgezeigt werden. Auch die, durch das Konzept bedingten südlichen Treppen- und Lifterschliessungen, können glaubwürdig gelöst werden. Im westlichen Teil wirkt die Adressbildung hingegen eher zufällig. Auch sind die Grundrisse bei den Neubauten weniger gut ausgearbeitet. Der vorgeschlagene Holzbau führt mit zum Teil zufällig im Grundriss stehenden Stützen zu erheblichen Einschränkungen des Wohnwertes.

Östlich der Mattenstrasse erfolgt die Erschliessung für den Fuss- und Veloverkehr vor allem über den inneren Freiraum, westlich der Mattenstrasse über die querverlaufenden Innenhöfe. Die Veloabstellplätze sind analog zur Erschliessung zu einem grossen Teil in diesen Freiräumen angeordnet. Leider sind diese aber nicht witterungsgeschützt. Die Veloabstellplätze im (halben) Untergeschoss bei den Bestandsbauten zeigen eine mögliche Nutzung dieser Flächen, sind aber sehr eng und wenig nutzungsfreundlich. Einige Autoabstellplätze für Besuchende und für den Güterumschlag sind zweckmässig oberirdisch angeordnet. Durch den Erhalt der Bestandsbauten sind die übrigen Autoabstellplätze in einer Tiefgarage westlich der Mattenstrasse angeordnet. Aufgrund der knappen Platzverhältnisse ist die Tiefgarage verwinkelt und wenig übersichtlich. Abgestimmt auf das Quartierzentrum wird der Knoten Mattenstrasse / Länggasse zu einer Platzfläche und Begegnungszone. Mit der konsequenten Gestaltung von Fassade zu Fassade kann eine starke Verbindung über die Mattenstrasse und die Länggasse geschaffen werden und der Verkehr dem Ort angemessen verlangsamt werden.

'Lilly's Kiste' setzt den Quartiersplatz als Auftakt an die Ecke Länggasse/Mattenstrasse und siedelt hier die unterschiedlichen öffentlichen und publikumsorientierten Nutzungen wie den Quartiertreff, das Bistro, die Post, Ateliers wie auch den Kindergarten und die Kita an. Es ist der zentrale Begegnungsraum, Auftakt in die Spielfelder der östlichen Siedlungsmitte und Verbindung zum neuen, dichten westlichen Siedlungsteil.

Dem Thema Weiterbauen verpflichtet wird die Gartenlandschaft entlang Länggasse übernommen und lässt zusammen mit der Integration des Bestands der Gebäude die Geschichte der Siedlung ablesbar machen. Die Gartenlandschaft, als Nutzgärten angedacht, soll als Allmend von der Bewohnerschaft organisiert, entwickelt und verändert werden. Gartentreffpunkte unterstützen die Gemeinschaftsbildung. Die öffentlichere Spielwiese unterbricht die Gartennutzung und liegt etwas fremd an diesem Ort. Entlang der Wohngebäude sind die Gärten als Pufferzone den EG-Wohnungen zugeschlagen. Dachgärten unterstützen die Hausgemeinschaften und sind nicht siedlungsöffentlich. Sozialräumliche Überlegungen zur Nachbarschaft und dem Zusammenleben werden in das Projekt integriert. Die Etappierung mit einer ersten Phase westlich der Mattenstrasse und den zwei weiteren Phasen ist gut und nachvollziehbar nachgewiesen.

Im Quervergleich weist das Projekt die kleinste Geschossfläche bei leicht unterdurchschnittlichen Kosten auf. Das Projekt belässt einen Teil der Bestandsgebäude, was das Preisgericht wirtschaftlich nicht als Vorteil beurteilt und insgesamt als ähnlich kostenintensiv wie einen Neubau einstuft. Im Quervergleich resultiert hieraus die tiefste Anzahl an Wohnungen und die zweit tiefste Anzahl an Parkplätzen bei durchschnittlicher Wohnungsgrösse. Das Projekt verfügt über eine gute Flächeneffizienz (HNF/GF). Aus wirtschaftlicher Sicht befindet sich das Projekt dadurch im Durchschnitt der rangierten Projekte.

Die Anforderungen nach SIA 2040:2017 «Effizienzpfad Energie» werden eingehalten dank kompakten Baukörpern, teilweisem Erhalt des Bestands und der Erweiterung mit Holz-Bauten. Aus rein ökologischer Sicht ist das Projekt zu würdigen. Nach den SIA 2040 Anforderungen resultiert das beste Projekt, jedoch mit nur marginalem Vorsprung gegenüber den anderen Projekten, da das erhaltene Volumen relativ klein ist und aufwändige statische Massnahmen zu treffen sind.

Es gelingt den Projektverfasserinnen und -verfassern einen überzeugenden Beitrag zum Thema Weiterbauen im Bestand zu leisten mit Qualitäten auch im Aussenbereich. Die hohe Masse bei den Neubauten ergibt jedoch wenig Qualitäten und führt zu zwei sehr unterschiedlichen Ausgangslagen für die Bauträgerinnen. Der sehr geschätzte Teil des Entwurfs mit An- und Aufbau wird leider durch den Neubauteil erheblich gemindert.





NORDANSICHT




SÜDANSICHT

**Lilly's Kiste**

Die Qualität und Identität der neuen Präzedenz werden aus dem Bestand und aus der Geschichte heraus entwickelt. Die charakteristischen Gärten, Wegverbindungen und Sichtbeziehungen werden geschützt und in die heutige Stadt integriert.


Die Erneuerungen bleiben dem Ort erhalten und seine Vergangenheit bleibt ablesbar, so wird die Geschichte respektiert und weiter erzählt. – Dies schafft Identität!




**Bestand / Situation**

Der Standort befindet sich in der gleichnamigen Wohnzone im Zentrum der Stadt. Der Ort ist geprägt durch seine historische Struktur, die sich aus einem dicht bebauten Kern mit umliegenden Grünflächen und kleineren Wohnblöcken zusammensetzt. Die bestehende Bebauung ist vielfältig und zeigt eine Mischung aus alten und neuen Gebäuden. Die Planung zielt darauf ab, diese Vielfalt zu bewahren und zu ergänzen.

**Wohnbau**



Die Neubauten sind als mehrstöckige Wohnblöcke konzipiert, die sich in die bestehende Struktur einfügen. Sie weisen eine Mischung aus verschiedenen Geschosshöhen und Fassadenmaterialien auf, um die historische Vielfalt zu reflektieren. Die Gebäude sind durch Grünflächen und öffentliche Räume miteinander verbunden.

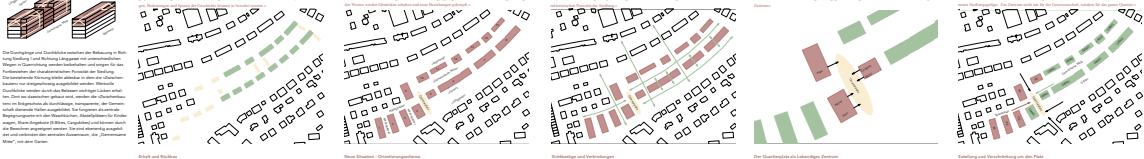


**Architektur**

Die Architektur der Neubauten ist auf die Kontextualisierung mit dem bestehenden Bestand abgestimmt. Sie nutzt Materialien und Proportionen, die mit der Umgebung harmonisieren. Die Fassaden sind durch ihre Vielfalt an Fenstergestaltungen und Balkonen charakterisiert. Die Innenräume sind flexibel und ermöglichen eine individuelle Nutzung.

**Städtebau**

Die städtebauliche Struktur bleibt erhalten und wird durch die Neubauten ergänzt. Die Planung berücksichtigt die bestehenden Grünflächen und die Wegeverbindungen zwischen den Gebäuden. Die neuen Strukturen sind so angeordnet, dass sie die historische Identität des Ortes stärken und weiter erzählen.



**Architectural Floor Plans:**

- Plan 1:1 (1:100) - Overall site plan showing the layout of the development.
- Plan 1:2 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:3 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:4 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:5 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:6 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:7 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:8 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:9 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:10 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:11 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:12 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:13 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:14 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:15 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:16 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:17 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:18 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:19 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:20 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:21 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:22 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:23 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:24 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:25 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:26 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:27 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:28 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:29 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.
- Plan 1:30 (1:100) - Detailed site plan showing the layout of the new buildings.

**Elevations:**

- Ansicht 1:1 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:2 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:3 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:4 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:5 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:6 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:7 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:8 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:9 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:10 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:11 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:12 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:13 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:14 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:15 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:16 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:17 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:18 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:19 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:20 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:21 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:22 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:23 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:24 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:25 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:26 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:27 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:28 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:29 - Elevation of the building facade.
- Ansicht 1:30 - Elevation of the building facade.

**Lilly's Kiste**

Lilly's Kiste

Freiraum - Gestalt der Gemeinschaft

Das Ziel ist es, die Freizeitanforderungen der Bewohner zu berücksichtigen und die Freizeitanforderungen der Gemeinschaft zu berücksichtigen...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Über Bestand zueinander seine Zukunft

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

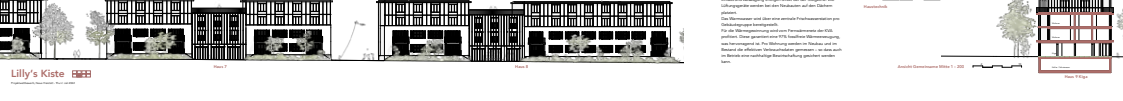
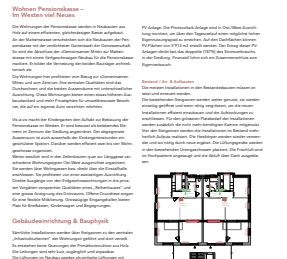
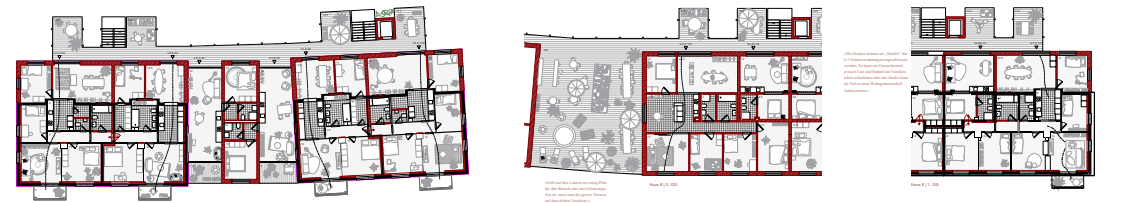
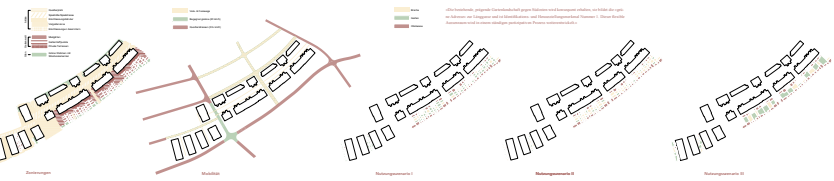
Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

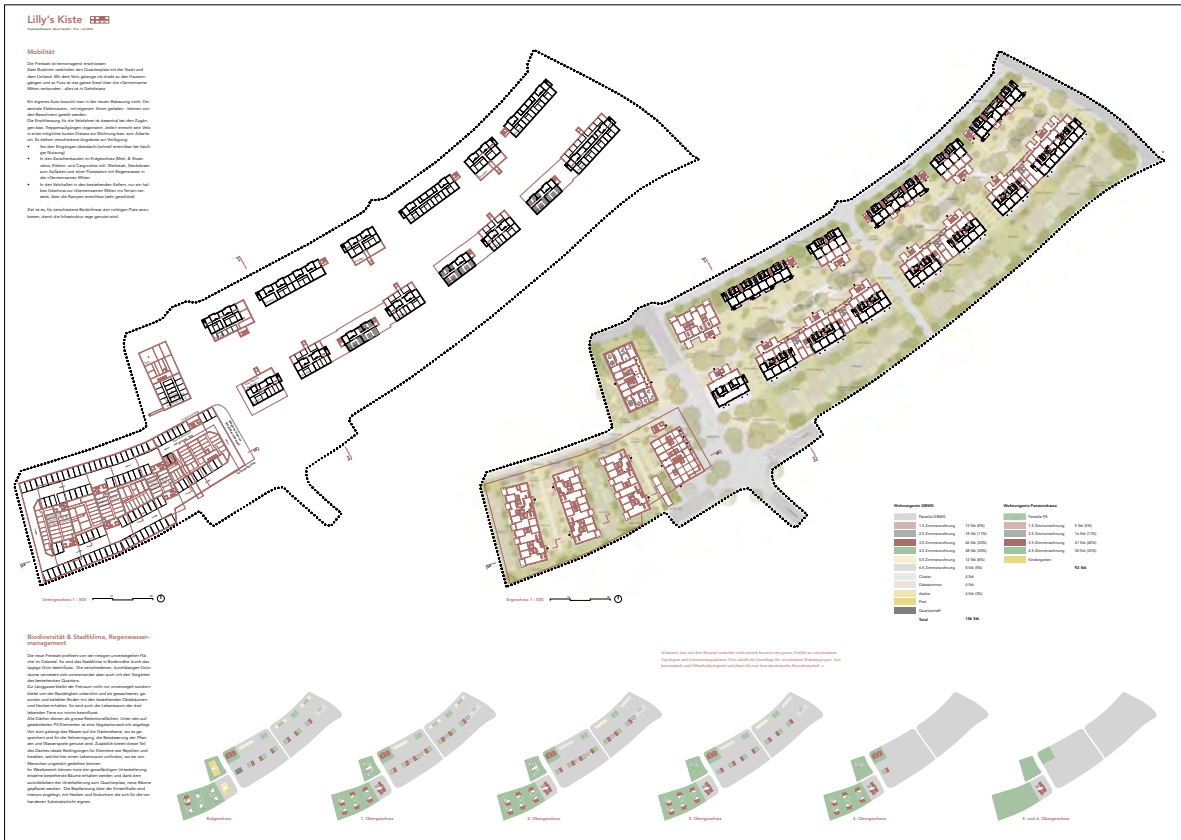
Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...

Die Freizeitanforderungen der Bewohner sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanforderungen der Gemeinschaft...





### Lilly's Kiste

**Ergänzung**

In einem neuen Platz (Lilly) am ehemaligen Gelände der Eisenbahnwerkstatt in Pilsen wird ein neues Wohngebiet entwickelt. Die Wohnfläche umfasst 100.000 m<sup>2</sup> und ist in drei Phasen zu realisieren. Phase 1 umfasst die ersten vier Stockwerke, während die weiteren Phasen die oberen Stockwerke des Wohnkomplexes umfassen. Die Phase 1 umfasst die ersten vier Stockwerke des Wohnkomplexes und ist in drei Phasen zu realisieren. Die Phase 1 umfasst die ersten vier Stockwerke des Wohnkomplexes und ist in drei Phasen zu realisieren.

**Klimazentral**

Das Projekt ist als Klimazentral konzipiert. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern.

**Lebensqualität**

Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern.

**Lilly's Kiste**

Das Projekt ist als Klimazentral konzipiert. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern.

**Material und Konstruktion**

Die Konstruktion des Gebäudes ist so konzipiert, dass sie sich an die klimatischen Bedingungen anpasst. Die Konstruktion des Gebäudes ist so konzipiert, dass sie sich an die klimatischen Bedingungen anpasst.

**Zirkuläre Kultur**

Das Projekt ist als Klimazentral konzipiert. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern.

**Das Garten**

Das Projekt ist als Klimazentral konzipiert. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig beschatten und die Luftzirkulation fördern.



